Parteiabzeichen entgegen. Wir werden uns aber bemühen, eine Ausnahme für das Tragen dieses -antifaschistischen Parteiabzeichens zu erlangen.

Genossinnen und Genossen! Heute blickt das ganze werktätige Volk Deutschlands nach Berlin, auf unseren Vereinigungsparteitag. Es erwartet von uns, daß wir uns der großen geschichtlichen Aufgabe gewachsen zeigen, die uns zugefallen ist. Nach Jahrzehnten der Spaltung, des Bruderkampfes, der Ohnmacht, nach der finsteren Nacht des Dritten Reiches erwartet das werktätige deutsche Volk von uns, daß wir die Lehren aus der Vergangenheit ziehen und die Voraussetjung für den neuen Weg schaffen, der allein unser Volk in eine bessere Zukunft führen kann.

Auf uns blicken heute die deutschen Arbeiter, die oft mit dem heiligen Wort „Sozialismus" betrogen worden sind. Von uns erwarten sie die Verwirklichung des echten, marxistischen Sozialismus.

Auf uns blicken die deutschen Frauen, denen der Faschismus und der Krieg ihr Lebensglück zerstört hat. Von uns erwarten sie, daß wir ihnen den Weg in eine Zukunft weisen, in der es ein Glück und keine Sorge sein wird, Frau und Mutter zu sein.

Auf uns blickt die deutsche Jugend, die sich in ihren heiligsten Gefühlen betrogen fühlt und nach einem neuen Lebensinhalt sucht. Von uns erwartet sie, daß wir ihr diesen Lebensinhalt geben.

Auf uns blickt der deutsche Bauer, den Hitler ruiniert hat. Von uns erwartet er den Aufbau einer Wirtschaft, in der der Bauer als freier Herr auf freier Scholle für sein Volk arbeiten kann.

Auf uns blickt der Wissenschaftler, der Künstler, der unter Hitler in die geistige Zwangsjacke der Nazipropaganda gepreßt oder zunichte gemacht wurde. Von uns erwartet er, daß wir die Freiheit der Wissenschaft und der Künste sichern.